

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 33 (1946)
Heft: 17

Artikel: Stoffplan für Gesamtschulen
Autor: E.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-536137>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und von den Schwächen zurückführt, unser Maulbrauchen über das Tun für das Tun selber und unser Geschwätz über Heldengrösse für Heldengrösse und unser nichtiges Träumen über die göttlichen Kräfte des Glaubens und der Liebe für diese Kräfte selber anzusehen»

Wir müssen immer auch denken, dass das auf unsere Schüler wartende werktätige Leben keine Treibhauspflanzen brauchen kann. Es gehört durchaus zur Charakterbildung, dass wir in allen Unterrichtszweigen messbare Leistungen verlangen und uns im Rahmen des Möglichen nicht mit Halb- und Viertelsarbeiten zufrieden geben. Wir wollen auch in der Schule nicht nur so tun, als ob wir arbeiteten, sondern wir wollen dabei auch wirklich müde werden. Die Beantwortung der Frage nach den geeigneten Arbeitsräumen ergibt sich deshalb von selber. Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Arbeits- und Selbstdisziplin, Pünktlichkeit, Verantwortungsgefühl, Ausdauer, Hilfsbereitschaft, Anstand und Takt können nur durch das Tun, durch die werktätige Einfügung der Schüler in die geordnete Gemeinschaft der Kameraden, durch Ueben in der Zucht, durch Vorleben, Vormachen und Gewöhnung zum dauernden Besitz werden.

Lassen wir uns nicht irre machen durch die widerborstigen Züge der kindlichen Seele. Nur zu oft gleichen sie jenen Ranken, mit denen sich unsere Erbsenpflanze ihren Platz an der

Sonne erkämpft. Entscheidend anzurechnen ist die wirkliche Leistung am Arbeitsgegenstand in Heft und Zeichnung, im Zupacken und Fertigmachen, im Dienen und Helfen.

Die Charaktererziehung des Schülers fängt immer beim Lehrer an. Nur jener Lehrer, der durch seine Güte, sein Verstehen und seine Hingabe auf die innere Gesinnung seiner Schüler zu wirken vermag, kann segensreich erziehen. Ich meine damit nicht eine sentimentale Liebe, die bekanntlich nur zu oft in blosser Moral stecken bleibt. Werktätige Liebe in der Schulerziehung schafft die Unterrichtsart und jenen Unterricht, der sich nicht so sehr nach den Lehrplänen, sondern nach der besonderen Hilfebedürftigkeit der vor uns stehenden Schüler richtet. Jeder Unterricht ist nur dann in Ordnung, wenn er dem Schüler in werktätiger Liebe hilft, sein ewiges Ziel zu erreichen.

Rorschach.

Karl Stieger.

★

Nachsatz der Schriftleitung: Wir bitten unsere Leser, den vorstehenden, sehr grundsätzlichen Beitrag gründlich zu studieren und ihn mit jenem über: Die pädagogischen Rekruteneprüfungen im Jahre 1945 in Parallele zu setzen. Es scheinen sich hier zwei Welten gegenüber zu stehen, unsere, der die Seele etwas bedeutet, und jene, die sich über das bisschen hohle Wissen, über Orthographie, Satzzeichen und «korrekte» Briefanfänge freut.

J. Sch.

Stoffplan für Gesamtschulen

Beispiel eines Dreijahreszyklus für Realien der 6.—8. Klasse, zusammengestellt nach den Gesichtspunkten des Blockunterrichtes.

1. Jahr

Geographie:

Vierwaldstätterseegebiet

Gotthard
Tessin

Zürich

Geschichte:

Rückblick über die Entwicklung der Schweiz bis zur achtörtigen Eidgenossenschaft

Züge über den Gotthard,
Mailänderkriege

Der alte Zürichkrieg
Reformation
Sonderbund, Dufour

Naturkunde und Gesundheitslehre:

Waldbäume und Sträucher
Lebensgeschichte der Tanne

Wald und die Naturgewalten — Klima — Aufforstung — Regionen — Nutzen des Waldes — Schädlinge unter der Borke
Specht

Geographie:	Geschichte:	Naturkunde und Gesundheitslehre:
Genf	Henri Dunant Aufgabe der Schweiz in Kriegszeiten Völkerbund	Reh, Fuchs Hase oder Eichhorn Ameisen Pilze Forelle Uhu Weg der menschl. Nahrung Zähne — Die Nährstoffe Krankenpflege
Allgemeines:		
Lage, Grösse, Klima, Aufbau Internationale Verkehrs- linien		

2. Jahr

Bern	Burgunderkriege	Wiesenblumen und Gräser
Freiburg	Bruder Klaus	1 Getreideart von der Saat bis zur Reife
Solothurn	Bundes-, Kantons-, Gemeinde- behörden	Kartoffel
Basel	Schwabenkrieg	Rabe
Schaffhausen	Loslösung vom Reich 1648	Schlange
Allgemeines:		Wiederkäuer
Die Beschäftigung des Schweizers	Bundesstaat der 22 Kantone Freiheiten und Rechte Pflichten des Schweizers	Raubvogel
		Wiesel oder Marder
		Hamster oder Maus
		Blut — Kreislauf
		Atmungsorgane
		Niere — Haut

3. Jahr

Thurgau	Eroberungen im Aargau und Thurgau.	Apfelblüte bis Frucht
Aargau		Biene
Graubünden	Die rätischen Bünde	Obstschädlinge
Wallis	Herren und Untertanen	Singvogel
Waadt	Bauernkrieg	Obstbaumpflege
Glarus	Franzoseneinfall	Obstverwertung
Europa:	Besetzungszeit	Weinrebe
Allgemeines	Beresina	Zucker — Alkohol
Gestalt der Erde	1815	Das Schaf
	Ueberblick über die Schweizer- geschichte von 1291 in die Neuzeit	Wollgewinnung
		Das menschl. Skelett
		Muskeln und Sehnen
		Nervensystem
		Auge und Ohr
		Spaltpilze

Der vorstehende, in der Praxis erprobte Lehrplan ist für ein Normalschuljahr gedacht, stellt also ziemlich ein Maximum dar, was an Realien von einer Gesamtschule erwartet werden darf. In besonders günstigen Fällen könnte die Europa-Geographie (nur für 7., 8. Klasse) eine Erweiterung erfahren.

E. B.